

## Buchbesprechungen

36. Streble, H. & D. Krauter: Das Leben im Wassertropfen – Mikroflora und Mikrofauna des Süßwassers, ein Bestimmungsbuch. 9. Aufl. – Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co, Stuttgart, 2002. 428 S., über 1700 Zeichnungen und zahlreiche Fotos. ISBN 3-440-08431-0

Dieser Klassiker unter den Bestimmungsbüchern zur Erkennung der Kleinstlebewesen des Süßwassers unserer Breiten konnte in der vorliegenden 9. Auflage erneut erweitert werden. So wurden in den allgemeinen Teilen die Güteklassifizierung der Gewässer, die biologischen Gewässeruntersuchungen und Gewässerbeurteilungen den modernen Standards angepaßt. Eine umfangreiche Tabelle gibt die Trophiestufen und die Gewässergüte zu den behandelten Arten nach Organismengruppen gegliedert an. Demzufolge wurde auch das Literaturverzeichnis geringfügig erweitert und auffällige, bisher vernachlässigte Formen werden beschrieben und dargestellt, die klassischen Tafeln blieben jedoch dabei erhalten. In den mitteleuropäischen- bzw. deutschen Raum eingewanderte Arten, sog. Neozonen auf diesem mikroskopischen Niveau werden ebenfalls hinzugefügt. All dies machte einen neuen Typenschlüssel notwendig, der den Ansprüchen eines Bestimmungsschlüssels nicht gerecht wird. Zur Bestimmung ist der vergleichende Text zu den Abbildungen unerlässlich. Einige Namen der Taxa wurden der neueren Nomenklatur angepaßt. Das vorliegende zusammenfassende Buch wurde durch zahlreiche Farbabbildungen bereichert. Weiterhin bleibt dieses "Wassertropfenführer" eine unersetzliches Handwerkszeug für den interessierten Einsteiger in die Limnologie und ganz besonders in die Organismenwelt heimischer Gewässer. E.-G. Burmeister

37. Rogner, M.: Naturreiseführer Kanarische Inseln. – Natur und Tier - Verlag GmbH, Münster, 2002. 320 S., 277 Farbabb. ISBN 3-931587-51-7

Da die Inselgruppe der Kanarischen Inseln, benannt als die des ewigen Frühlings auf Grund ihrer atlantischen, weitgehend gleichbleibenden klimatischen Bedingungen, zu einem der beliebtesten Reiseziele der Mitteleuropäer gehört, verwundert es nicht, daß ein weiterer Naturführer dieser Floren- und Faunenregion dem Touristen an die Hand gegeben wird. Dabei werden zunächst abrißhaft die besonderen Lebensbedingungen dieser vulkanischen Inseln vorgestellt. Dieser Darstellung folgen allgemein gehaltene Einführungen in die Vegetationsformen

und die Tierwelt. Bei der Darstellung der Pflanzenwelt, die zudem durch zahllose Endemiten gekennzeichnet ist, ganze Pflanzengruppen kommen nur auf diesen Inseln vor, werden bedauerlicherweise nur wenige Gruppen exemplarisch vorgestellt, was sich auch bei der Detailbeschreibung der Inseln fortsetzt. Dort werden vielfach Pflanzen kurz beschreibend erwähnt ohne Bildnachweis und ohne auf die Fülle einzugehen, die dem Besucher die Naturerfahrung näher bringen würde.

Ganz im Gegensatz dazu wird die Darstellung der Tierwelt, insbesondere der Reptilien durch Detailfakten überfrachtet. Diese hätten zur Vermeidung ständiger Wiederholungen der Maße, etc. in Form einer Tabelle übersichtlicher dargestellt werden können. Zumal sind Hälterungsangaben von Terrarientieren in einem Naturführer fehl am Platze. Die Einseitigkeit des Autors zeigt sich bei Angaben, daß Eidechsen sich vermehrt an Abfallplätzen aufhalten, und dem Leser den Verzehr von Aas neben Pflanzenmaterialien suggerieren, obwohl sie dort, wie andernorts auch, nur die Fliegenschwärme jagen (S. 102). Die neben den Eidechsen (*Gallotia* sp.) und Gekkos (*Tarentola* sp.) sowie im Küstenbereich als auch im Innern der ariden Areale der Inseln vorkommenden Schwarzkäfer (Tenebrionidae) finden mit keinem Wort Erwähnung, wie insgesamt die Tierwelt nur sehr einseitig gesehen wird. Insekten werden nur durch Libellen und Schmetterlinge repräsentiert. Dies gilt auch für die marine Fauna, die nur als Schnorchelparadies gesehen wird, nicht aber als besonders diverse Strandfauna besonders nach den Frühjahresstürmen dem Naturliebhaber auffällt. So werden entsprechende Bereich etwa im Norden von Lanzarote oder im Süden Teneriffas als unattraktiv abgetan. Der Abschnitt, der die einzelnen Inseln vorstellt, gibt nur bedingt einen Überblick über die vielfach faszinierende Naturvielfalt und die grandiosen geologischen Formationen. Auch hier überkommt den Autor wieder die Bevorzugung der Kriechtiere, die nur in wenigen Arten vorhanden sind und deren Unterschiede nur statistischen Merkmalsanalysen unterliegen.

Der vorliegende Naturführer stellt unter den vorhandenen, wobei Hauptaugenmerk für den Besucher der Inseln die Pflanzenwelt ist, einen weiteren Aspekt dar, der jedoch allein nicht allen naturinteressierten Touristen gerecht wird. Leider sind Ortsangaben auf den groben Übersichtskarten, die dem Natur- und Wanderfreund als Richtschnur gelten, vielfach nicht auffindbar, so daß dieser Naturreiseführer nicht als Wander- und Exkursionshilfe dienen kann. E.-G. Burmeister

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [026](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 276](#)